



Herzlich Willkommen

Herbsttagung Buchs
24. September 2014

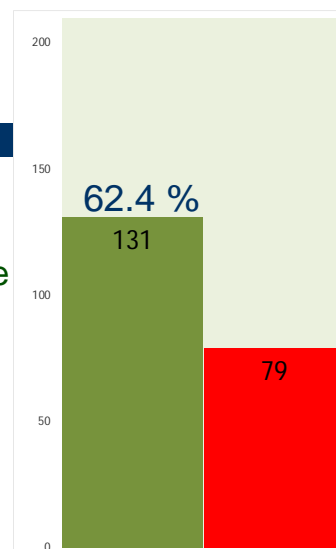
Aargauischer Jagdschutzverein AJV



Umfrageergebnis

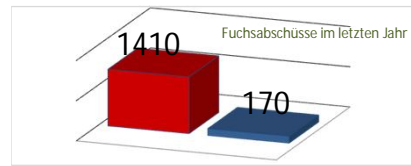
- angeregte Impulse
- hilfreiche Hinweise
- 210 interessante Kommentare
- Lob und Tadel

herzlichen Dank

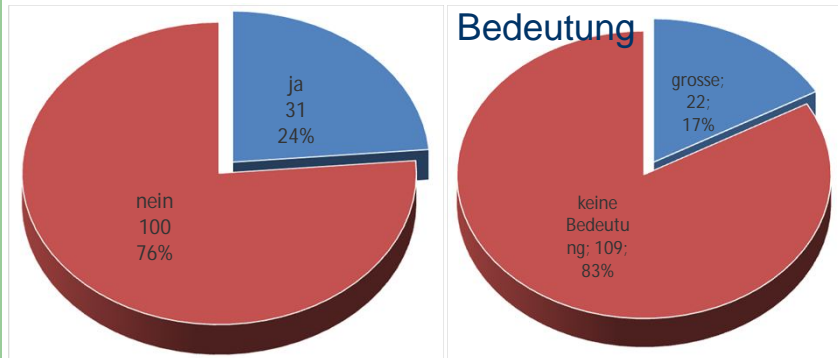




Baujagd



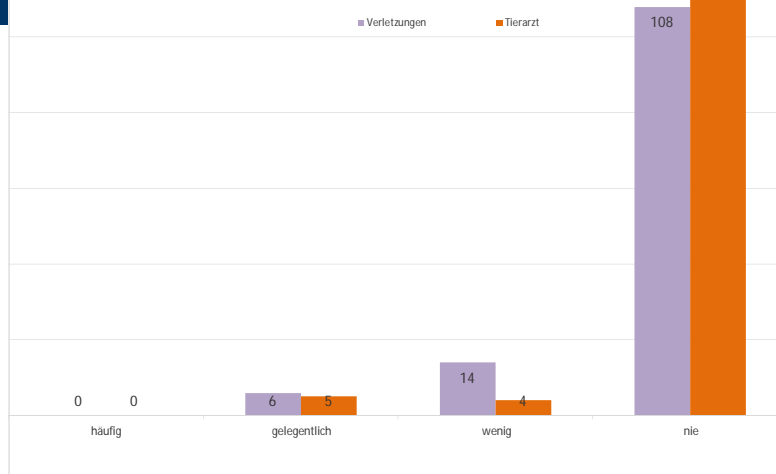
Wurde die Baujagd in den letzten 5 Jahren praktiziert?



3



Verletzungshäufigkeit



4



Baujagd – «in Kunstbauten»

- Wir haben viele Felsbauten, was zu gefährlich ist für die Hunde.
- Üben mit den Hunden, dass sie nicht in die Bauten gehen – das Risiko ist zu gross.
- Baujagden auf Kunstbauten beschränken, da mit Naturbauten die Gefahr besteht, dass der Hund nicht mehr freikommt (Tierschutz).
- Schliefenanlagen dort planen, wo die Chance für eine Baubewilligung besteht – das ist sicher nicht in Wettingen.
- Bodenhunde unbedingt mit Sendern ausrüsten.

5



Baujagd – «erhalten bleiben»

- Obwohl die Baujagd wenig praktiziert wird, sind wir dafür, dass diese in Zukunft beibehalten wird. Dies führt wesentlich zur Erhaltung von verschiedenen Jagdhunderassen bei.
- Baujagd ist eine interessante Jagd und sollte erhalten bleiben (je nach Passion des Jägers).
- Baujagden ist ein wichtiger Teil der Winterjagd.
- Baujagd auf kleinem Feuer kochen.
- Traditionelle Jagdart – für unseren Verein bedeutungslos.

6



Baujagd – «nicht zeitgemäss»

- Baujagd hat keine Bedeutung mehr – bei uns eliminiert.
- Baujagd wird seit über 20 Jahren in unserem Revier nicht mehr praktiziert.
- Diese Baujagd stösst Kritik bei den Nichtjägern. Dies schmälert unser positives Image.
- Füchse können resp. werden am Luderplatz erlegt. Baujagd wurde hauptsächlich im Januar durchgeführt. Im Januar sind wir «heute» aber mit Schwarzwildjagden aus- resp. überlastet.
- Es geht auch ohne!

7



Baujagd – «erlaubte Jagdform»

- Wir betreiben die Fuchsjagd auf Ansitz oder Bewegungsjagd.
- Mit eingeübten Hunden macht Bodenjagd Freude.
- Die Baujagd ist sicherlich eine Jagdform, welche nur von wenigen Jägern aktiv betrieben wird. Die Baujagd deshalb als unerheblich und damit unwichtig abzutun, ist sehr kurzfristiges Denken.

8



Baujagd – «Moratorium»

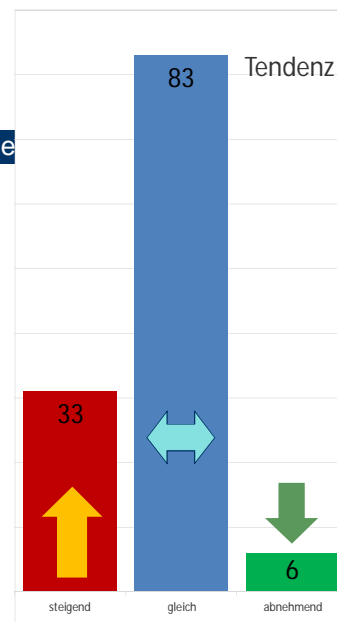
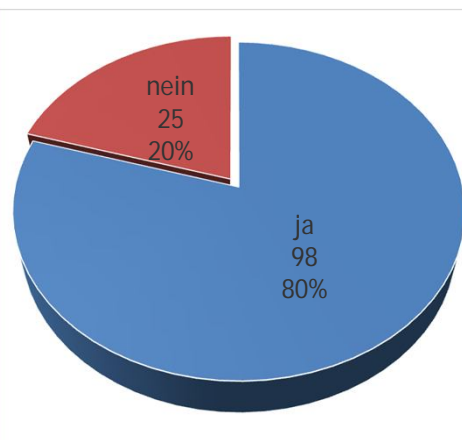
- Ein Moratorium genau in die falsche Richtung. Ein solches Moratorium verhindert die notwendige Ausbildung und Einübung von Jagdhunden zur Steigerung der Jagdeffizienz, was schlussendlich eine deutliche Schwächung der Jagd bedeutet.
- Moratorium Schliefenanlagen: da bin ich dagegen
- Für die Vielfältigkeit der Jagd ist die Baujagd beizubehalten! Halt vor Auflagen für Hunde, wie auch bei anderen Jagdarten!

9



Hunderiss

Hatten Sie in den letzten 5 Jahren Wildabgänge



10



Leinenpflicht «dringend notwendig»

- Viele Hundebesitzer kümmern sich nicht ums Gesetz – Grosses Problem.
- Leinenpflicht im Wald dringend notwendig, bei stark begangenen Wegen.
- Es ist schade, dass die Leinenpflicht für Hunde nicht fürs ganze Jahr gelten kann.
- Immer mehr Reiter lassen auch nachts neben ihren Pferden Hunde laufen.

11



Leinenpflicht «durchsetzen»

- Bemühung für die bessere Durchsetzung der Leinenpflicht durch die Polizei.
- Gesetz gut; Durchsetzung durch RePol mangelhaft.
- Ruhige sachliche Information und Diskussion mit Hundeführern, keine Verzeigung bei leichten Vergehen.
- Abgabe von Belohnungs-Guetzli an Hundehalter, die der Leinenpflicht nachkommen.
- Sämtliche Infoblätter am Waldrand am folgenden Tag abgerissen.

12



Leinenpflicht «Kampagne»

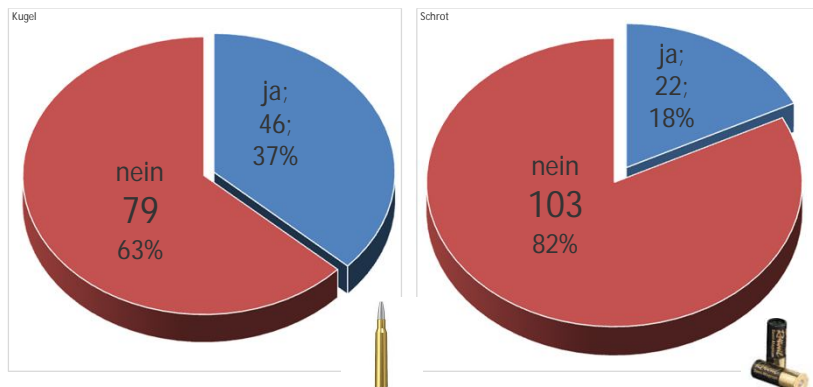
- Mehr Werbung in den Medien.
- Würde es gut finden, wenn AJV in mehreren Medien wiederholt auf die Leinenpflicht aufmerksam macht.
- AJV sollte jährlich anfangs/Mitte März publizieren: Leserbriefe, Interviews, Berichte, evtl. Inserate, um Hundehalter zu sensibilisieren.
- Verstärktes Engagement durch AJV notwendig.
- Verstärkte Kontrolle durch Polizei und Bussen verteilen (Gesetz durchsetzen).

13



Bleifreie Munition

Benützen die Mitglieder Ihrer Jagdgesellschaft bleifreie Munition?



14



Bleifrei «geringe Schlagkraft»

- AJV sollte sich für die bleifreie Munition nicht vordrängen, das eidg. Gesetz wird das ändern.
- Werden früher oder später nicht um bleifreie Munition herumkommen. Wichtig ist, dass dann ebenbürtige Munition verfügbar ist.
- Bei Rehwild tötet bleifreie Munition sehr schlecht und verursacht starke Hämatombildung.
- Erlegtes Schwarzwild musste häufiger nachgesucht werden. Dies vermutlich wegen geringere Durchschlagskraft.

15



Bleifrei «zukunftsgerichtet»

- Bleifrei ist beim Kugelschuss zukunftsgerichtet, bei Schrotschuss soll Bleimunition bleiben.
- Bleifrei wird befürwortet/sollte vom AJV empfohlen werden.
- Bleifrei wäre für die Wildbrethygiene eine gute Sache.
- Es herrscht noch eine grosse Unsicherheit (Abpraller, Laufabrieb, Wirkung beim Treffer, usw).

16



Bleifrei «abwarten»

- Gefestigte Resultate in Anwendung und Wirkung der bleifreien Munition sind abzuwarten.
- Bleifreie Munition muss noch reifen, Info an die Jäger, welche Kaliber erhältlich sind.
- Wir wollen wegen der bleifreien Munition keine neuen Flinten kaufen müssen.
- Wehrte den Anfängen! Es genügt die Pflicht bei der Wasserjagd, bitte für die übrige Jagd nicht auch noch Munitionsvorschriften.
- Aktuell werden bleihaltige Munition aufgebraucht und danach nur noch bleifreie verwendet.

17



Nachtzielhilfen



- Einsatz für die Bewilligung der Nachtsichtgeräte auf Sauen für alle Jäger!! Nachtzielhilfen legalisieren.
- Nachtzielgerät erhöht Effizienz und ist weidmännisch, besser als ohne Nachtsichtgeräte.
- Alle unsere Mitglieder sind für die Freigabe von Nachtzielhilfen. Anschaffung nicht durch Jäger, sondern Jagdgesellschaft. Die meisten würden die Jagd mit Nachtzielhilfen ausüben.

18



Nachtzielhilfen (2)

- Thema Zulassung von Nachtzielhilfen unbedingt zum Ziel setzen für Schwarzwildreviere (analog Beispiel Kanton Thurgau).
- Das jagdliche Umfeld hat sich nun einmal verändert, weshalb sich die Jägerschaft ein energischeres Auftreten des AJV und vor allem zukunftsweisende Entschiede für eine neuzeitliche und moderne Jagd wünscht.
- Sich vorsichtig öffnen für mehr Bewilligungen von Nachtzielgeräten.
- Keine Freigabe von Nachtzielhilfen!!

19



Wildkameras

- Deutlich für Fotofallen abseits von Wegen einsetzen.
- Fotofallen verteidigen!
- Verhindern dass weitere jagdliche Einschränkungen gemacht werden (z. B. Wildkameras).

20



Wildschäden



- Wildschadenverhütung und Vergütung vereinfachen, wenn möglich nicht z. L. Jägerschaft - Wild gehört niemandem solange lebendig.
- Flurschäden - Abschätzungen zu hoch
- Die Kosten- und Schuldfolge für Schäden durch Schwarzwild.
- Maisäcker sollen eingezäunt werden.
- Schwarzwild Schäden! Info über aktuelle Einheitspreise.
- Versicherung der Schwarzwildschäden (Bauern).

21



Öffentlichkeitsdruck, Unruhe



- Biken im Wald und nachts und ausserhalb befestigten Strassen.
- OL; unbedingt genauer beobachten, nach unserer Erfahrung ist das eine wesentlich grössere Beunruhigung für die Rehe. Es wird zu schön geredet.
- Geocaching im Wald und nachts.
- Druck der Öffentlichkeit auf den Wald.
- Vorstoss beim Landwirtschafts-Departement: Landwirte mit Beiträge für 15. Juni-Heu sollten verpflichtet werden, selbständig zu verblenden.

22



Wildbretverwertung, Fleisschau

- Einfache Fleischschau durch Jäger! Nach dem lehrreichen Referat Dr. Stephan und seine Prognosen, sollte man sich schon damit befassen. Für Projekte Luchs, Katze, Bär, Wolf, Hirsch hat man auch Ressourcen.
- Kontaminiertes Wild (Blei), Auswirkungen!
- Wildbretverwertung, zusammen mit Gastro-Suisse.

23



Öffentlichkeitsarbeit

- Laufend positive Berichte in Zeitungen über die Tätigkeit und Aufgaben der Jäger.
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit bei der nichtjagenden Bevölkerung.
- Bevölkerung erklären, warum es die Jagd heute noch braucht!
- Öffentlichkeitsarbeit und zwar nicht in den Fachzeitschriften, sondern in der Tagespresse.
- Fallwild müsste mehr publiziert werden.

24



Aus- und Weiterbildung, Kurse

- Kurse für Wildbret-Verantwortliche.
- Abschätzungsabend für Wildschaden.
- Kurs für die Bejagung der Sauen im Maisfeld.
- Richtige Krähen- und Raubwildbejagung.
- Andere Kanton bilden Jäger aus, die nach einem Kurs mit "Diplom" die Fleischschau von Wildtieren machen können.

25



Nachwuchsförderung

- Nachwuchsförderung; in jeder Region einen Beauftragten einsetzen.
- Genügend Kapazität (bei Jagdschulen) für die Jungjägerausbildung schaffen.
- Jagdprüfung, die Ausbildung über 2 Jahre ist viel zu lang.

26



Vorschriften, Verordnung

- Dass nicht noch mehr Einschränkungen und Verordnungen entstehen.
- Änderung Jagdzeiten auf Schwarzwild.
- Keine Schonzeit für Schwarzwild, nur für führende Muttertiere.
- Stöberhunde auf Wildschwein-Drückjagd im Januar zulassen.
- Aufhebung des Sonntags-Jagdverbotes.
- Unfall-Reihe wieder in die Abschuss-Abgangszahlen (Jagdplanung) einbeziehen.

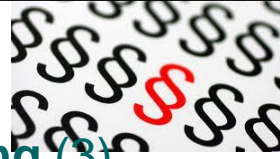
27



Vorschriften, Verordnung (2)

- Dem Kanton mehr "Druck" machen, dass die Wildschäden vom Kanton "generell" übernommen werden mit dem Bund! Für Luchse, Bären und Wölfe sowie Adler werden ja auch Millionen bezahlt.
- Verbot von Maschendrahtzäunen (Schafzäune) aus Kunststoff oder anderem Material in den Kulturen ausserhalb von ca. 50 Metern von Gebäuden.
- Trichinenschau; Einsendung durch Jagdaufseher ohne Tierarzt ermöglichen - kostenlose Trichinenschau.
- Regelung einer Spesenentschädigung bei Fallwild-Einsätzen.

28



Vorschriften, Verordnung (3)

- Über verschiedene Bejagungsmodelle nachdenken (Bsp. Intervalljagd) und Nachtjagd nur in schwierigen Fällen zulassen und im Wald generell verzichten.
- Anerkennung Jagdfähigkeit schweizweit.
- Vereinheitlichung der Schiessprüfung.
- Es sollten mehr als 2 Jagdaufseher pro Revier möglich sein.
- Waffenrecht (Stopp den Einschränkungen).
- Hase gehört auf Jagdkarte. Ist Sikahirsch neuerdings jagdbar, dann auf Karte. Nicht geschützte Tiere auf Jagdkarte schreiben.

29



Abgeltungen

- Oft kollidieren Motorfahrzeuge mit Wild. Jagdaufseher und Hundeführer sollten vom Kanton eine Erkenntlichkeit in Franken erhalten. Sie haben 24 Std. Auftrag zum Bergen und Suchen von krankem/totem Wild.
- Aufwandvergütung bei Wildunfällen mit Unfallbestätigung.
- Pachtzinsreduktion, resp. Abgeltung für Fallwild und Wildschutzmassnahmen.

30



Verschiedenes

- Problematik von Luchs/Wolf (Umgang mit Prädatoren, die einwandern).
- Hirscheinwanderung.
- Hasenzählung problematisch und unnötig.
- Im Schiessstand Suhr gibt es vor allem anfangs Jahr zu wenig Möglichkeiten / günstigere Daten, ev. Scheibenreservierungen (mit Rangeuren)
- Mangel an Stöberhunden. Ausbildung für Stöberhunde anbieten. Der gesetzliche Grundkurs sollte in der Schweisshundegruppe absolviert werden können (mit Kostenübernahme AJV).

31



Verbandsarbeit



- Mehr Druck auf die Jagdverwaltung: Pflichtschiessen alle 4 Jahre ist OK - aber nicht Tage berechnen. Mehr Zutrauen zum Jäger täte gut und weniger Juristerei.
- Stärkung der Interessenvertretung gegenüber der Jagdverwaltung.
- Unsere Interesse vor der Jagdverwaltung verteidigen - nicht als Steigbügelhalter der Verwaltung dienen.

32



Verbandsarbeit (2)

- In der Vergangenheit hat die AJV zu Sachfragen (z.B. Baujagd, Nachtsichtgeräte) Stellung genommen und Entscheide gefällt, welche nicht den Vorstellungen vieler aktiver Jäger entsprechen. Das jagd. Umfeld hat sich nun einmal verändert, weshalb sich die Jägerschaft ein energischeres Auftreten der AJV und vor allem zukunftsweisende Entscheide für eine neuzeitliche und moderne Jagd wünscht.
- Kontakt zur Basis in allen Regionen.
- Das Fricktal ernst nehmen !!!
- Interesse der Mitglieder (Schwarzwildreviere) vertreten.

33



Verbandsarbeit (3)

- Es gibt nicht etwas, das der AJV unbedingt besser machen sollte. Ich finde Ihr leistet tolle Arbeit. Eine klare Positionierung zu Themen der Jagd der AJV würde ich mir manchmal wünschen (z.B. Nachtzielhilfen, Wildschaden von Wildsauern).
- Besseres "Zusammenschweissen" der Jägerschaft, innerhalb des Kantons aber auch übergreifend, z.B. Schiessprüfung, Wildschaden, Übergreifende Jagden.
- In der Schwarzwildarbeitsgruppe sind zu viele Jäger, die nicht an der Front stehen.
- Stärkung des Verbandes durch kantonal vereinte Jäger (nur zusammen sind wir stark).

34



Verbandsarbeit (4)

- Weiterfahren in der strategischen Zielsetzung.
- Mitteilungsblätter sind sehr gut - bitte beibehalten.
- Arbeit Vorstand AJV ist hervorragend, besten Dank.
- Richtung ist gut, dran bleiben.
- Weiter so, nicht nachlassen, merci für Einsatz.
- Unser Dank gehört dem AJV-Vorstand.
- Der AJV sollte nicht einen zu grossen Papierkrieg ausführen.
- Macht weiter so - toller Auftritt !

35



Verbandsarbeit (5)

- GV nicht an einem Sonntag durchführen.
- Bei zukünftigen Gesetzes- und Verordnungsänderungen stärkeres Lobbying bei politischen Exponenten der Jagd.
- Ich schätze die Arbeit und Information des AJV sehr, vielen Dank.

36



Umfrageergebnis – wie weiter ...

- Vorstand, Ausschuss
- Arbeitsgruppe Revision Jagdverordnung
- Arbeitsgruppe Hundeleinenpflicht
- Arbeitsgruppe „jagdlicher Knigge“
- **Arbeitsgruppe Jagd und Umwelt**
- **Arbeitsgruppe Wildvermarktungskonzept**
- ...

37



Umfrage an der Aargauer Jägerbasis

Herzlichen Dank
und Weidmannsheil

38